

9-Euro-Ticket

Beitrag von „Thymian“ vom 6. Mai 2022 13:22

[Zitat von Humblebee](#)

Nein, nur die wenigsten. Die allermeisten die in Orten wohnen, wo der ÖPNV schlecht ausgebaut ist, werden gefahren oder nehmen notfalls ein Taxi.

Naja eben. Du meinstest,

[Zitat von Humblebee](#)

Wenn in einer Stadt mit 40.000 Einwohner*innen kein "passender" ÖPNV vorhanden ist, benötigst du ein Auto aber nicht nur um den Arbeitsweg zu bewältigen, sondern auch für Facharztbesuche, um größere Einkäufe zu tätigen, um Freunde/Bekannte/Verwandte zu besuchen etc. pp.

Und dass "man" mit einem E-Bike alles erreichen kann, setzt ja voraus, dass "man" fit genug ist, überhaupt mit dem Rad zu fahren.

Als Antwort darauf, dass man für mehr Fahrten das Rad nehmen könnte.

Dass es einige Menschen gibt, die zu alt fürs Radfahren sind, ist ja klar. Sie sind dann aber auch zu alt fürs Autofahren und wohl eher in der Minderheit, wenn man generell überlegt, ob nicht mehr Menschen Radfahren könnten. [Fallen Angel](#) schrieb, dass man in einer Kleinstadt das Auto nur braucht, wenn man einen weiten Arbeitsweg hat. Der betrifft im Allgemeinen sowieso keine Senior*innen.

Ich meine halt, es gibt viele bequeme Gründe, nicht Radzufahren. Großeinkauf, Regen, Fahrten über 5 km, wissen wir alle. Die Frage bleibt doch, wie andere Verkehrsmittel als das eigene Auto attraktiver werden könnten.

Noch eine moralische Frage: Unsere Nachbarn haben z.B. kein Auto, *erwarten* dann aber, dass wir ihren Sperrmüll wegfahren. Weil wir haben ja eines. Bin ich da zu Unrecht genervt? Carsharing ist ja eigentlich lobenswert. Oder sollen sie ihren Kram in einen Fahrradanhänger packen?